

Das Stigma von Suchterkrankungen als Barriere bei der Inanspruchnahme von Hilfen

MASTERARBEIT
Hochschule Landshut
Studiengang Klinische Sozialarbeit (M.A.)
Marie Herrmann

Formen der Stigmatisierung

Öffentliche Stigmatisierung:

Benachteiligung von Menschen durch ihr soziales Umfeld¹

Selbststigmatisierung:

Betroffenen kennen Vorurteile, die über sie kursieren, stimmen diesen zu und haben sie selbst verinnerlicht²

Strukturelle Stigmatisierung:

Benachteiligungen, die sich aus Regeln, Gesetzen oder Abläufen ergeben²

Hintergrund

- Stigmatisierung von Suchterkrankungen erhält im Vergleich zu anderen psychischen Erkrankungen eine geringe Priorität im wissenschaftlichen Diskurs¹
- Professionelle Hilfe wird erst sehr spät oder gar nicht aufgesucht²
- Bisherige Studie³: Betrachtung psychische Erkrankungen allgemein; keine signifikanten Zusammenhänge erkennbar
- verschiedenen Stadien im Hilfesuchprozess werden meist nicht betrachtet

1. Schomerus et al., 2010

2. Kraus et al., 2015; Gomes de Matos et al., 2013

3. Hammarlund et al., 2018; Probst et al., 2015; Schomerus et al., 2018

Forschungsfrage

Inwieweit wird das Stigma von Suchterkrankungen von Betroffenen als Barriere bei den verschiedenen Stadien des Prozesses der Inanspruchnahme von Hilfen wahrgenommen?

1. Inwieweit wird **öffentliche Stigmatisierung** als Barriere bei der Inanspruchnahme von Hilfen wahrgenommen?
2. Inwieweit wird **Selbststigmatisierung** als Barriere bei der Inanspruchnahme von Hilfen wahrgenommen?
3. Inwieweit wird **strukturelle Stigmatisierung** als Barriere bei der Inanspruchnahme von Hilfen wahrgenommen?
4. In welchen **Stadien des Prozesses der Inanspruchnahme** von Hilfen wird welche Grundform der Stigmatisierung wahrgenommen?

Methodik



Erhebungsmethode

narrative Interviews



Stichprobe

4 Interviewteilnehmende

1♀/ 3♂ | Alter: Ø49 | diagnostizierte Abhängigkeitserkrankung nach ICD10 |
angebunden an Suchtberatungsstelle seit 1-2 Jahren



Erhebungszeitraum

19.01.2022 bis 17.02.2022



Auswertung

inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz¹

Folgen für die Praxis

Öffentliche Stigmatisierung

- Aufklärungskampagnen
- Anti-Stigma-Kampagnen

Selbststigmatisierung

- (peergeleitete) Angebote zum Umgang mit Substanzgebrauchsstörungen und Stigmatisierungserfahrungen
- resilienzfördernde Suchtprävention

Strukturelle Stigmatisierung

- Integrierender Gesamtversorgungsansatz
- rechtliche Weiterentwicklung in der Sucht- und Drogenpolitik
- konzeptionelle Weiterentwicklung des Krankheitskonzeptes

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontaktdaten:

Marie.herrmann@hotmail.de

Zugriff Masterarbeit:

<https://opus4.kobv.de/opus4-haw-landshut/frontdoor/index/index/docId/338>

Quellen

Gomes de Matos, E.; Kraus, L.; Pabst, A. & Piontek, D. (2013). Problembewusstsein und Inanspruchnahme von Hilfe bei substanzbezogenen Problemen. In: SUCHT. 59 (6). S. 355 – 366.

Hammarlund, R.; Carapanzano, K.A.; Luce L.; Mulligan, L. & Ward, K.M. (2018). Review of the effects of self-stigma and perceived social stigma on the treatment-seeking decisions of individuals with drug- and alcohol-use disorders. In: Substance Abuse and Rehabilitation. 2018 (9). S. 115 – 136.

Kraus, L.; Piontek, D. Pfeiffer-Gerschel, T. & Rehm, J. (2015). Inanspruchnahme gesundheitlicher Versorgung durch Alkoholabhängige. In: Suchttherapie. 2015 (16). S. 18 – 26.

Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Probst, C.; Manthey, J.; Marinez, A. & Rehm, J. (2015). Alcohol use disorder severity and reported reasons not to seek treatment: a cross-sectional study in European primary care practices. In: Substance Abuse Treatment, Prevention and Policy. 10 (32).

Rüsch, N. (2021). Das Stigma psychischer Erkrankungen. Strategien gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. München: Elsevier GmbH.

Saunders, S. M. & Bowersox, N. W. (2007). The Process of Seeking Treatment for Mental Health Problems. In: Mental Health and Learning Disabilities Research and Practice. 4 (2). S. 99 – 123.

Schomerus, G. & Angermeyer, M. C. (2011). Stigmatisierung psychisch Kranker. In: Psychiatrie und Psychotherapie. 5 (6). S. 345 – 356.

Schomerus, G.; Holzinger, A.; Matschinger, H.; Lucht, M. & Angermeyer, M.C. (2010). Einstellung der Bevölkerung zu Alkoholkranken. Eine Übersicht. In: Psychiatrische Praxis. 37 (3). S. 111 – 118.

Schomerus, G.; Stolzenburg, S.; Freitag, S.; Speerforck, S.; Janowitz, D.; Evans-Lacko, S.; Muehlan H. & Schmidt, S. (2018). Stigma as a barrier to recognizing personal mental illness and seeking help: a prospective study among untreated persons with mental illness. In: European Archives of Psychiatry and Clinical Neuroscience. 2019 (269). S. 469 – 479.